

# Die Jungsteinzeit (Neolithikum): Entstehung des Bauerntums

## 1. Die Übergangszeit

Der Übergang von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit dauerte mehrere Tausend Jahre. Die großen Rentierherden waren mit dem Rückgang der Gletscher abgezogen. Die Jagd auf Elche, Hirsche, Auerochsen war viel weniger ertragreich als früher, die Jäger der Übergangszeit mussten auch kleinere Tiere jagen, die sie bisher nicht beachtet hatten: Rehe, Biber, Füchse, Hasen.

## 2. Die Menschen werden sesshaft

Völker aus dem Vorderen Orient hatten schon früher gelernt, Haustiere zu züchten und verschiedene Getreidearten anzubauen. Auf der Suche nach neuem Ackerland kamen sie donauaufwärts in unsere Heimat. Hier trafen sie auf die Nachkommen der eiszeitlichen Jäger.

Dieser Einfluss führte langfristig dazu, dass bald auch in Mittel- und Westeuropa bäuerliche Siedlungen entstanden und Ackerbau betrieben wurde. Die Menschen wurden sesshaft.

Dieser Vorgang dauerte in Mitteleuropa ca. von 5500 v. Chr. bis 1800 v. Chr. Etwa ab 3500 v. Chr. erzeugten die Menschen ihre Nahrung selbst und waren somit unabhängig von der Jagd und vom Ertrag des Sammelns.

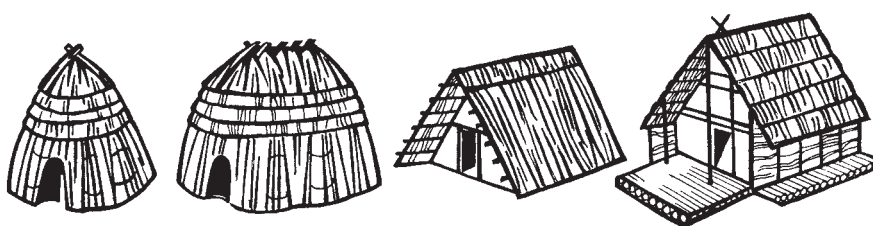
Hirse, Weizen und Gerste waren aus Vorderasien zu uns gekommen. Etwas später folgten Hafer und Roggen. Im Hausgarten wuchsen Erbsen und Linsen. Hühner und Gänse waren beliebte Eier- und Fleischlieferanten. In Haus und Hof und bei der Herde wachte der treue Hund. Neben Rind, Schaf und Ziege wurde das Schwein als Abfallverwerter gehalten.

## 3. Neue Formen des Zusammenlebens

Nachdem die Menschen sesshaft geworden waren, entstanden an Seen und Flüssen feste Siedlungen. Die Menschen wohnten in Dorfgemeinschaften inmitten ihrer Felder. Die Ställe für das Vieh schlossen unmittelbar an die menschliche Behausung an und oft waren beide zum Schutz vor Wölfen und Bären von Zäunen umgeben.

Das Leben in den kleinen Dorfgemeinschaften brachte neue Aufgaben für die Menschen. Viele Arbeiten mussten gemeinsam bewältigt werden. Das Ackerland war zu verteilen, die Nutzung von Wiesen und Weiden musste festgelegt werden, Wege und Stege waren in Ordnung zu halten, Streitigkeiten mussten geschlichtet werden.

Alle diese Aufgaben erforderten ein gemeinsames Handeln. So standen in der Mitte der jungsteinzeitlichen Dörfer Versammlungshäuser, in denen wahrscheinlich unter der Leitung des Dorfältesten über das Wohl der Gemeinde beraten wurde.



Entwicklung des Hauses vom Zelt aus Birkenstämmchen und Tierhäuten zum Rechteckhaus

#### 4. Götterverehrung und Totenbestattung

Die Ackerbauern spürten bald, dass ihre Arbeit vom Wetter abhing. Die Sonne, die Leben und Wärme spendet, wurde daher als Gott verehrt. Auch Wasser und Wind wurden verehrt. Für reiche Ernten wurde der Göttin der Fruchtbarkeit gedankt. Durch Opfergaben in Form von Feldfrüchten und Tieropfern versuchten die Menschen, die Götter milde zu stimmen. Sogar Menschen wurden geopfert, um die Götter bei lang anhaltender Dürre oder anderen Naturkatastrophen zu versöhnen.

Durch die Sesshaftigkeit verlor der Mensch auch die Furcht vor den Verstorbenen. In Haus und Feld sah er das Wirken seiner Vorfahren; er verdankte ihrer Arbeit seinen eigenen Wohlstand. Mit zahlreichen Grabbeigaben, die aus Werkzeugen, Geräten und Schmuck bestanden, wollte er seinen Toten das Weiterleben im Jenseits so angenehm wie möglich machen.

#### 5. Erfindungen und neue Techniken

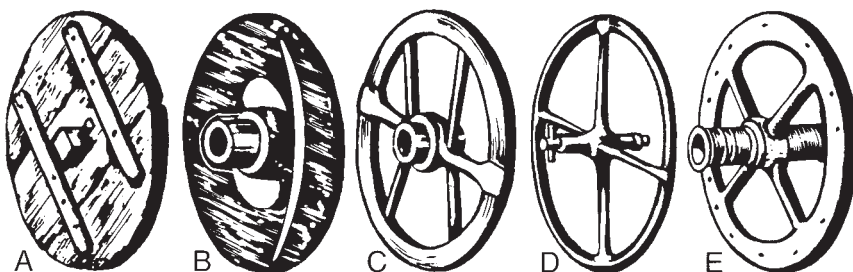
Durch die Sesshaftigkeit hatten die Menschen mehr Zeit, sich mit der Verbesserung ihrer Werkzeuge und Geräte zu beschäftigen. Dabei war Stein immer noch der wichtigste Grundstoff. Aber die rauen Oberflächen der Werkzeuge und Waffen wurden jetzt geschliffen und poliert.

Mithilfe von Holzstücken und Röhrenknochen gelang es den Handwerkern, den Stein zu durchbohren. Nun konnten sie in Äxte und Hämmer einen Schaft einfügen, wie es heute noch üblich ist.

Über Tausende von Jahren dienten Gefäße aus Leder, Holz und ausgehöhlten Kürbissen zur Aufbewahrung der Vorräte. Jetzt benutzten die Menschen Vorratsgefäße und Trinkbecher aus gebranntem Lehm oder Ton.

In dieser Zeit entstanden auch die ersten Webstühle. Nachdem Wolle und Flachs auf dem eigenen Hof erzeugt wurden, konnte der Bauer seine Kleidung selbst herstellen.

Die Erfindung des Rades ermöglichte die Entwicklung des Wagens zur Beförderung verschiedenster Lasten. Wahrscheinlich wurde es aus Baumrollen entwickelt, die zur Fortbewegung schwerer Lasten verwendet wurden. Vom Vollscheibenrad wurde es später zum Speichenrad vervollkommen. Die Erfindung des Rades ermöglichte die Entwicklung des Wagens zur Beförderung verschiedenster Lasten.



Entwicklung des Rades im 2. Jahrhundert v. Chr. A Vollscheibenrad, B Scheibenrad mit hölzerner Nabe, C frühe Form des Speichenrades, D Jagdwagenrad, E Rad mit Bronzenabe und hölzernem Laufkranz

## Wie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit?



*Fortschritte der Bohrtechnik: Stockbohrer, Fiedelbohrer, Bohrmaschine:  
Mithilfe von Holzstöcken und Röhrenknochen gelang es den kunstfertigen Handwerkern, den Stein zu durchbohren. Sie fertigten Äxte und Hämmer, in die der Schaft eingefügt werden konnte, wie es heute noch üblich ist.*

Der Übergang von der Altsteinzeit in die Jungsteinzeit dauerte mehrere \_\_\_\_\_ Jahre. Der Einfluss von Völkern aus dem Orient führte dazu, dass in Mittel- und Westeuropa \_\_\_\_\_ Siedlungen entstanden und \_\_\_\_\_ betrieben wurde.

Nachdem die Menschen \_\_\_\_\_ geworden waren, entstanden feste Siedlungen. Die Menschen wohnten in \_\_\_\_\_.

Viele neue Aufgaben mussten bewältigt werden:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Alle diese Aufgaben erforderten ein \_\_\_\_\_ Handeln.

Die Sonne wurde als Gott verehrt und allmählich entwickelte sich eine Form der \_\_\_\_\_.

Der Mensch der Jungsteinzeit verlor die Furcht vor den Verstorbenen und war stolz auf das Wirken seiner Vorfahren. Mit zahlreichen \_\_\_\_\_ wollte er seinen Toten das Weiterleben im \_\_\_\_\_ so angenehm wie möglich machen.

Der Stein war noch immer der wichtigste Grundstoff der Jungsteinzeit. Aber die rauen Oberflächen wurden nun \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

Den Menschen gelang es, den Stein zu durchbohren und sie schufen Werkzeuge wie \_\_\_\_\_. Die Menschen benutzten Vorratsgefäße aus gebranntem \_\_\_\_\_. In dieser Zeit entstanden auch die ersten \_\_\_\_\_, sodass die Menschen ihre Kleidung selbst herstellen konnten. Einen großen Fortschritt brachte die Erfindung des \_\_\_\_\_.

## Wie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit?



Fortschritte der Bohrtechnik: Stockbohrer, Fiedelbohrer, Bohrmaschine:  
Mithilfe von Holzstöcken und Röhrenknochen gelang es den kunstfertigen Handwerkern, den Stein zu durchbohren. Sie fertigten Äxte und Hämmer, in die der Schaft eingefügt werden konnte, wie es heute noch üblich ist.

Der Übergang von der Altsteinzeit in die Jungsteinzeit dauerte mehrere  
\_\_\_\_\_ *Tausend* \_\_\_\_\_ Jahre. Der Einfluss von Völkern aus dem Orient führte dazu,  
dass in Mittel- und Westeuropa \_\_\_\_\_ *bäuerliche* \_\_\_\_\_ Siedlungen entstanden und  
\_\_\_\_\_ *Ackerbau* \_\_\_\_\_ betrieben wurde.

Nachdem die Menschen \_\_\_\_\_ *sesshaft* \_\_\_\_\_ geworden waren, entstanden feste  
Siedlungen. Die Menschen wohnten in \_\_\_\_\_ *Dorfgemeinschaften* \_\_\_\_\_.

Viele neue Aufgaben mussten bewältigt werden:

*Verteilung des Ackerlandes, Festlegung der Nutzung von Wiesen und Weiden,*  
*Wege und Stege in Ordnung halten, Streitigkeiten schlichten.*

Alle diese Aufgaben erforderten ein \_\_\_\_\_ *gemeinsames* \_\_\_\_\_ Handeln.

Die Sonne wurde als Gott verehrt und allmählich entwickelte sich eine Form der  
\_\_\_\_\_ *Götterverehrung* \_\_\_\_\_.

Der Mensch der Jungsteinzeit verlor die Furcht vor den Verstorbenen und war stolz  
auf das Wirken seiner Vorfahren. Mit zahlreichen \_\_\_\_\_ *Grabbeigaben* \_\_\_\_\_ wollte er  
seinen Toten das Weiterleben im \_\_\_\_\_ *Jenseits* \_\_\_\_\_ so angenehm wie möglich  
machen.

Der Stein war noch immer der wichtigste Grundstoff der Jungsteinzeit. Aber die rauen  
Oberflächen wurden nun \_\_\_\_\_ *geschliffen* \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ *poliert* \_\_\_\_\_.

Den Menschen gelang es, den Stein zu durchbohren und sie schufen Werkzeuge wie  
\_\_\_\_\_ *Äxte und Hämmer* \_\_\_\_\_. Die Menschen benutzten Vorratsgefäße aus gebranntem  
\_\_\_\_\_ *Ton* \_\_\_\_\_. In dieser Zeit entstanden auch die ersten \_\_\_\_\_ *Webstühle* \_\_\_\_\_,  
sodass die Menschen ihre Kleidung selbst herstellen konnten. Einen großen Fortschritt  
brachte die Erfindung des \_\_\_\_\_ *Rades* \_\_\_\_\_.

## Von der Altsteinzeit bis zur Jungsteinzeit – ein Überblick

Weißt du Bescheid?

1. Welchen Zeitabschnitt bezeichnet man als „Altsteinzeit“?
2. Aus welchem Material stellten die ersten Menschen ihre Werkzeuge her?
3. Wovon ernährten sich die Menschen hauptsächlich?
4. Was bedeutet „nicht sesshaft“?
5. Was folgt auf die Eiszeit?
6. Welche Teile Europas waren von Eis bedeckt?
7. Wann kam es zu einem Klimaumschwung in Europa?
8. Wonach richten sich die Zeiteinteilungen der einzelnen Abschnitte der Steinzeit?
9. In welchen Ländern finden wir viele Höhlenmalereien?
10. Was gehört darüber hinaus noch zur Kunst der Altsteinzeit?
11. Wie lange dauerte die Übergangszeit zwischen Altsteinzeit und Jungsteinzeit?
12. Warum wurden die Menschen sesshaft?
13. Wie lange dauerte dieser Vorgang?
14. Was wurde angebaut?
15. Welche Tiere wurden gehalten?
16. Wie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit?
17. Welche Aufgaben mussten in der Dorfgemeinschaft bewältigt werden?
18. Wie entwickelte sich die Götterverehrung?
19. Wodurch sollten die Götter milde gestimmt werden?
20. Wie änderte der Mensch der Jungsteinzeit seine Einstellung zu den Verstorbenen?
21. In welcher Weise wurden Werkzeuge und Geräte in der Jungsteinzeit verbessert?
22. Wie waren die Vorratsbehältnisse in der Altsteinzeit beschaffen, wie in der Jungsteinzeit?
23. Wie stellte der Bauer seine Kleidung her?
24. Welche Erfindung gilt als eine der bedeutendsten?

Stelle einige Merkmale des Lebens der Menschen in der Altsteinzeit und in der Jungsteinzeit gegenüber!

Merkmale	Altsteinzeit	Jungsteinzeit
Wohnung		
Nahrung		
Wirtschaftsweise		
Werkzeuge		
Leben in der Gemeinschaft		

## Von der Altsteinzeit bis zur Jungsteinzeit – ein Überblick

Weißt du Bescheid?

1. 1 200 000 v. Chr.–100 000 v. Chr.
2. Stein
3. durch das Sammeln von Früchten – weniger durch die Jagd
4. den Tieren hinterherziehen, keine feste Bleibe haben
5. Warmzeit
6. Alpen – Alpenvorland – Skandinavien – Ostsee – Norddeutschland
7. ca. 12 000 v. Chr.
8. nach der geografischen Lage und der Forschungsrichtung
9. Spanien und Frankreich
10. Felsenbilder – Figuren aus Kalkstein – Schmuckanhänger – Flöten
11. mehrere Tausend Jahre
12. Völker aus dem Orient dringen nach Europa vor – Ackerbau
13. ca. 1000 Jahre
14. Hirse, Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Erbsen, Linsen
15. Hühner, Gänse, Hunde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine
16. gemeinsame Bewältigung von verschiedenen Aufgaben
17. Ackerland verteilen – Nutzung bestimmen – Wege in Ordnung halten – Streitigkeiten schlichten
18. Arbeit hängt vom Wetter ab – Dankbarkeit gegenüber den Vorfahren
19. Opfertgaben in Form von Feldfrüchten – Tieropfer – Menschenopfer
20. Furcht vor den Verstorbenen schwindet – Dank an die Vorfahren – Grabbeigaben
21. Oberflächen wurden geschliffen und poliert – Stein wird durchbohrt
22. Altsteinzeit: Gefäße aus Leder, Holz, ausgehöhlten Kürbissen  
Jungsteinzeit: Gefäße aus gebranntem Lehm und Ton
23. erste Webstühle – Anbau von Wolle und Flachs
24. das Rad

Stelle einige Merkmale des Lebens der Menschen in der Altsteinzeit und in der Jungsteinzeit gegenüber!

Merkmale	Altsteinzeit	Jungsteinzeit
Wohnung	Höhlen	Zelte, Häuser
Nahrung	durch Jagen, Fischen, Sammeln	durch Anbau von Getreide; Jagd
Wirtschaftsweise	Jagd auf Großtiere in freier Natur	Anbau auf dem Ackerland; Jagd
Werkzeuge	Faustkeil, Speer	geschliffene Steinäxte, Webstuhl, Pflug
Leben in der Gemeinschaft	Jäger und Sammler	Bauern, Züchter, Jäger